

Maßnahmen zur Umsetzung von Zielen des Leitbildes der Stadt Gießen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

→ Umsetzung durch Agendagruppen,
Verwaltung und Politik

(Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Gießen vom 18. November 2004 auf
Vorlage des Agenda-Rates der Stadt Gießen vom
16. September 2004)

Sachstand (Gesamt)

Stand: 24.04.13

Politik, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Zu Maßnahme 1

„Dauerhafte Vollzeitbesetzung der Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21 Gießen“:

01.10.2008 bis Juli 2009 Unterstützung bei Homepageerstellung und Moderation von LGS-Beteiligungsprozessen durch Aufstockung einer Teilzeitstelle im Stadtplanungsamt. Seit November 2009 Vollzeitstelle.

Soziales Zusammenleben

Zu Maßnahme 2.1

„Erhalt und bedarfsorientierter Ausbau des vorhandenen qualitativen und quantitativen Standards der Kindertagesstätten/Kinderbetreuung ...“

„...Eltern finanziell tragbare und wohnortnahe Betreuungsplätze“

„Umsetzung der „Förderrichtlinien zu fachlichen Standards in Kindertagesstätten der Stadt Gießen“ ...“

-> Jugendamt (51)

In der Kindergarten-Altersgruppe sind ca. 2600 Plätze belegt, davon gehen 2100 Kinder in den Kindergarten (die restlichen 500 in den U3-Bereich). Zum Umfang der Warteliste kann das Jugendamt keine Angaben machen.

Die Gebühren für die Kinderbetreuung in der Stadt Gießen ist einkommensgestaffelt und in der 'Satzung über die Nutzung von städtischen Kindertageeinrichtungen vom 15.06.2000' festgelegt. Durch die Einkommensstaffelung sind die Betreuungsplätze für alle Eltern tragbar. Eine wohnortnahe Versorgung ist in den meisten Stadtteilen gut gegeben. Für Stadtteile in denen momentan eine knappe Versorgung vorliegt, werden mit Hilfe des Entwicklungsplanes in diesem Jahr notwendige Schritte eingeleitet.

Die Förderrichtlinien werden von den Einrichtungen umgesetzt. Die Fachkraftschlüssel allerdings nach und nach an die Mindestanforderung in Hessischen Kindertageeinrichtungen (MVO) des Landes Hessen vom 17.12.2008 angepasst.

Zu Maßnahme 2.2

„... Thema Kinderbetreuung im Jugendhilfeplan der Stadt Gießen“

-> Jugendamt (51)

Kinderbetreuung ist Bestandteil des Kindertagesstätten-Entwicklungsplanes für die Stadt Gießen, der alle 5 Jahre fortzuschreiben ist. Der Entwicklungsplan wird den Gremien im Frühjahr 2013 (Mai) vorgelegt.

Bildung, Wissenschaft und Kultur

Zu Maßnahme 3.1, Satz 1

„Errichtung von mehr Ganztagschulen in Gießen.“

-> Schulverwaltungsamt (40)

Schule	Profil	Ganztagsangebot seit	Anzahl der Tage mit ganztägigem Angebot
Grundschule Gießen-West	Profil 3 in teilgebundener Form (teilgebundene Ganztagschule)	ca. 1972	5
Georg-Büchner-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2009/2010	4
Sandfeldschule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2010/2011	3
Käthe-Kollwitz-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2010/2011	3
Pestalozzischule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2007/2008	3
Alexander-von-Humboldt-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2008/2009	3
Friedrich-Ebert-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2001/2002	5
Gesamtschule Gießen-Ost	Profil 2 (Offene Ganztagschule)	ca. 1993	5
Ricarda-Huch-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2001/2002	4
Brüder-Grimm-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2006/2007	4
Herderschule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2009/2010	5
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2005/2006	5
Liebigschule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2005/2006	5
Helmut-von-Bracken-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2011/2012	3
Albert-Schweitzer-Schule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2011/2012	3
Korczakschule	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2012/13	3
Brüder-Grimm-Schule (Grundschule)	Profil 1 (Pädagogische Mittagsbetreuung)	SJ 2012/13	3

Zu Maßnahme 3.1, Satz 2

„Gleichzeitig werden bedarfsorientierte Angebote zur Ferienbetreuung unter zumutbarer finanzieller Beteiligung der Eltern geschaffen.“:

-> Schulverwaltungsamt (40)

- a) Die Ferienbetreuung im Rahmen der Schülerbetreuung an Grundschulen durch das Schulverwaltungsamt wird für Schülerinnen und Schüler der Schülerbetreuung der Klassen 1-4, jeweils in der Zeit von 7.45-16.00 Uhr, angeboten. Für Schülerinnen und Schüler, die die ganztägigen Angebote der Schulen besuchen, gibt es nach den Richtlinien des Kultusministeriums keine Ferienbetreuung.
Das Schulverwaltungsamt unterstützt die pädagogischen Angebote in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an folgenden Schulen: Pestalozzischule, Alexander-von-Humboldt-Schule, Friedrich-Ebert-Schule, Brüder-Grimm-Schule, Helmut-von-Bracken-Schule. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Programmen gibt es zusätzliche Ferienangebote.
- b) Die Ferienbetreuung der städtischen Schülerbetreuung findet in allen Schulferien statt (immer in der letzten Weihnachtsferienwoche, komplett in den Osterferien, komplett in den Sommerferien (jedoch nur 3 Wochen pro Kind), komplett in den Herbstferien).
Das Schulverwaltungsamt bietet den Teilnehmern der Jahrgangsstufen 5 und 6 der kooperierenden Schulen Ferienangebote jeweils in der ersten Woche der Osterferien und der Herbstferien an.
- c) Die Kosten richten sich nach der „Gebührenordnung für die Benutzung von Betreuungsangeboten an Grundschulen des Schulträgers Stadt Gießen“. Die Gebühren für die Schülerbetreuung werden jeden Monat pauschal erhoben. Zusätzlich wird pro Ferienwoche ein Beitrag für das zusätzliche Frühstück in Höhe von 6,- Euro erhoben.
Für die Ferienangebote (Jahrgangsstufe 5 und 6) wird 1,- Euro Teilnahmebeitrag pro Kind und Angebot erhoben.
- d) (2011) Schülerbetreuung an Grundschulen: Von 360 Schülerinnen und Schülern, die in der Schülerbetreuung am Nachmittag betreut werden, nehmen regelmäßig ca. 60 Schülerinnen und Schüler pro Ferienwoche das Angebot wahr.
(NEU2012): 420/ca. 80
Zusätzliche Angebote für die Jahrgangsstufen 5 und 6: Bei 150 verteilten Angebotsheften melden sich jeweils ca. 37 Schülerinnen und Schüler an, das entspricht ca. 25%.

Zu Maßnahme 3.2

„Schaffung eines Kunstpfades unter Einbeziehung der Wieseck. ...Sponsoren und Kooperationspartner...“:

Die Projektgruppe „Fluss mit Flair“ der Lokale Agenda 21-Gruppe „Stadt mit Flair“ organisiert in diesem Jahr (23.06.13) schon zum 8. Mal die Kunstaktion „Kunstspectaculum „Fluss mit Flair““ im Quartier an der Wieseck.

Wirtschaft und Arbeit

Zu Maßnahme 4.1

„Veranstaltungen/Projekte zum Thema „Sozial, wirtschaftlich und ökologisch verträglich produzierte Topf- und Schnittblumen in Gießen“; Unterstützung durch die Stadt Gießen.“

-> LA21-Frauengruppe, Steuerungsgruppe FairTradeTown (SG FTT) (H. Otto, Dez II)

- LA21-Frauengruppe: einmal Aktion an Muttertag durchgeführt
- SG FTT - Seit 2011 ist Gießen ist FairTradeTown.
 - a) Zum Muttertag am 13.5.12 ist eine diesbezügliche Aktion geplant: das Verteilen fair gehandelter Blumen. Eine breitere inhaltliche Diskussion hatte sich hierzu aber nicht ergeben. Pressemitteilung geschrieben
 - b) Neben diesem Engagement der Steuerungsgruppe, gab es von Seiten der Stadt noch eine weitere Initiative. So wurde bei dem Faschings-Umzug von dem Gießener Magistratesauswagen außer fairer Kamelle auch noch ca.1000 fair gehandelte Blumen verteilt.
 - c) Die Steuerungsgruppe
 - c1) Aufgaben: für eine erfolgreiche Bewerbung der Stadt Gießen hinsichtlich des FTT-Status sorgen; jetzt soll sie alle diesbezüglichen Belange koordinieren; die Steuerungsgruppe in Gießen konzentriert beispielsweise ihr Bemühen nicht nur auf den städtischen Handel, sondern auch auf das Beschaffungswesen der Stadt, indem sie einen Brief an die Oberbürgermeisterin verfasste und sich ein noch nachhaltigeres Beschaffungswesen wünschte. Da der Titel alle zwei Jahre überprüft wird, kommt der Steuerungsgruppe ausdrücklich auch die Aufgabe zu sich darum zu kümmern, dass Gießen die Voraussetzungen für eine Beibehaltung erfüllt. Wenn der Titel „Fairtrade-Stadt“ erreicht ist, kann die lokale Steuerungsgruppe daran mitwirken, die Kommune durch kreative Ideen und Aktionen sogar zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ zu machen. Diese Idee wurde bislang nur andiskutiert.
 - c2) Mitglieder: Mitglieder der Gießener Steuerungsgruppe (Anlage), die Gruppe ist offen gegenüber neuen Mitgliedern
Empfehlung der Kampagne FairTradeTowns/Fairtrade (<http://www.fairtrade-towns.de>) zum Bewerbungskriterium 2 „Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ (bzw. Gemeinde/Landkreis) die Aktivitäten vor Ort koordiniert.“:
Um erfolgreich zu sein, sollte die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:
 - Städtische Verwaltung
 - (Einzel-)Handel, z.B. ein Vertreter eines Weltladens
 - Eine Welt, z.B. ein Vertreter einer Lokalen Agenda 21-Gruppe.Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:

- Kirchen und Nichtregierungsorganisationen
- Schulen und Vereine
- Medien

Nötig für die Erfüllung des Kriteriums Nr. 2 sind mindestens drei Bereiche (Politik/Verwaltung, Handel und Zivilgesellschaft) und damit drei Personen, aus denen sich die Steuerungsgruppe zusammensetzen muss. In einigen Kommunen bestehen solche Gruppen bereits seit Jahren wie in Dinslaken, in anderen werden bereits bestehende Gruppen wie Lokale Agenda-Gruppen erweitert.

Die Größe und Breite der Steuerungsgruppen sind von Kommune zu Kommune sehr unterschiedlich. In der Regel kann in einer Kommune natürlich umso mehr bewegt werden, desto mehr Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen dabei mitwirken. So sind in manchen Kommunen sogar die/der (Ober-)Bürgermeister/in mit in der Steuerungsgruppe vertreten.

In anderen Kommunen beteiligen sich zahlreichen Initiativen, Vereinen und Schulen. Auch Vertreter von IHK, Einzelhandelsverband, dem Hotel- und Gaststättenverband, der Verbraucherzentrale und des Studierendenwerks können viel bewirken, wenn man sie mit im Boot hat.

Zu Maßnahme 4.2

„Jährliche Veranstaltung ... „Genuss mit Zukunft – Regional ist erste Wahl. Unterstützung ... Stadt“:

Diese Veranstaltung findet jährlich im Herbst auf dem Kirchenplatz statt, organisiert durch die LA21-Frauengruppe / Tag der Regionen, unterstützt vom Frauenbüro.

2012 hat sie nicht statt gefunden. Den gewählten Themenschwerpunkt „Schulspeisung“ hat die Gruppe stattdessen in einer Veranstaltungsreihe vorbereitend aufgegriffen. Die Auftaktveranstaltung „Nachhaltige Schulverpflegung in Gießen“ hat am 03.12.12 statt gefunden. Weitere Veranstaltungen sind im Frühjahr 2013 vorgesehen.

Zu Maßnahme 4.3

„... „Laden für gebrauchte Gegenstände in der Innenstadt“ ...Textilbündnis und Kooperationspartner; Unterstützung ... Stadt“

Der am 4. Juni 2005 eröffnete Laden PEPP- der besondere Kleiderladen existiert auch nach über 6 Jahren noch. Er ist am 6. Dezember 2011 in die Bahnhofstraße 41 umgezogen. Betreiber: LA21-Gruppe „Textilbündnis Gießen“ in Kooperation mit der Jugendwerkstatt.

Zu Maßnahme 4.4

„Projekt „Was wird aus gebrauchten Textilien“ Kleiderbörse - Altkleidercontainer mit Umweltzeichen; Unterstützung ... Stadt.“

-> LA21-Gruppe Textilbündnis

(Stand: 25.01.06) In Vorbereitung durch die Agenda-Gruppe „Textilbündnis Gießen“.

Zu Maßnahme 4.5

Neuaufgabe „Faltblatt „Kennzeichnung von Textilien“; Unterstützung ... Stadt.“

-> LA21-Gruppe Textilbündnis

(Stand: 25.01.06) In Vorbereitung durch die Agenda-Gruppe „Textilbündnis Gießen“.

Natur- und Umweltschutz

Zu Maßnahme 5.1

„Im Süden der Gemarkung Gießen erfolgt im Zuge einer optimalen Rekultivierung eine Landschaftsbereicherung durch Entwicklung neuer Lebensräume ... landschaftsgestalterische Anlagen (Fließgewässer, Tümpel, Teiche) ... weiteren wasserwirtschaftlichen Retentionsraum“

-> Umweltamt (39), Dr. Grommelt (Betreuer LA21-Gruppe Natur- und Umweltschutz)

Seit 2005 ist die Lokale Agenda 21-Gruppe „Natur- und Umweltschutz“ in Kooperation mit dem Forstamt Wettenberg im Bereich „Schiffenberger Forst“ aktiv. Ziel ist, den Biotopverbund für Amphibien, auch den Kammmolch, zu verbessern. Die Entwicklungen befinden sich auf einem guten Weg, wie verschiedene Untersuchungen zeigen (Amphibienvorkommen und Wasserqualität, 2006; Vegetationskartierung, 2009; Libellenvorkommen, 2011). Im Rahmen der Erweiterung der Firma Bieber + Marburg wurde als Ausgleichsmaßnahme die Entwicklung weiterer Bombentrichter vorgeschlagen und letztlich vertraglich vereinbart. Hessen-Forst und das Ton-Abbauunternehmen haben nach Gesprächen Bereitschaft gezeigt, bei der Rekultivierung des Tonabbaugebietes „Staatsforst Schiffenberg“ bei der oberflächlichen Modellierung die Vorstellungen der Gruppe zur Förderung von Amphibien umzusetzen.

Zu Maßnahme 5.2

„...Beteiligung der Stadt Gießen ... am Gießener Gebäudepass für Energieeinsparung und gesundes Wohnen“

-> Umweltamt (39)

Die Stadt setzt ihre Beteiligung an der Initiative Gießener Gebäudepass (2 Ingenieurbüros, Stadt Gießen, MAZ als Medienpartner) fort sowohl personell (Geschäftsführung im Amt für Umwelt und Natur) als auch finanziell (Beteiligung an den Marketingkosten). 2012 wurden 32 Energiemodule (insges. 1130) und 9 Schadstoffmodule (ca. 480) im Rahmen des Gießener Gebäudepasses erstellt.

Zu Maßnahme 5.3

„... Kraft-Wärme-Kopplung“

-> Stadtwerke Gießen AG

Folgende thermischen Kraftwerke werden betrieben:

- Gasturbinen mit einer elektrischen Leistung in Höhe von rd. 16,3 MW sowie einer thermischen Leistung von rd. 33,3 MW aufgeteilt auf 5 Anlagen.
- Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung in Höhe von rd. 10 MW sowie einer thermischen Leistung von rd. 19 MW aufgeteilt auf rd. 100 Anlagen.

Generell werden alle oben genannten Erzeugungsanlagen wärmegeführt betrieben.

Thermische Abwärme wird genutzt für

- Prozesswärme auf verschiedenen Temperaturniveaus
- Prozessdampf auf verschiedenen Druckniveaus
- Heizwärme auf verschiedenen Temperaturniveaus
- Raumluftechnische Anlagen zur Luffterwärmung
- Trinkwarmwasserbereitung
- Kälteerzeugung auf Basis Absorptionstechnik für
 - Prozesskühlung
 - Raumluftechnische Anlagen zur Luftkühlung

Zu Maßnahme 5.4

„... Nutzung industrieller Abwärme“

-> Stadtwerke Gießen AG

- Wäscherei Pauli; Rauchgaswärmenutzung des Dampfkessels; Direkteinspeisung der Wärme in das Anneröder Fernwärmenetz
- Jugendwerkstatt Gießen; Abwärmenutzung des Verbrennungsofens; Direkteinspeisung in das Giessener Fernwärmenetz
- Lahnau Akustik GmbH; Rauchgaswärmenutzung des Thermoölkessels; Direkteinspeisung der Wärme in das Lahnauer Fernwärmenetz
- Poppe; Abwärmenutzung der thermischen Nachverbrennung; Direkteinspeisung in das Giessener Fernwärmenetz
- Gießener Anzeiger; Abwärmenutzung der thermischen Nachverbrennung; Direkteinspeisung in das Giessener Fernwärmenetz
- Garten- und Friedhofsamt; Abwärmenutzung des Verbrennungsofens; Direkteinspeisung in das Giessener Fernwärmenetz
- Kläranlage, Einspeisung von überschüssiger Wärme aus der Klärgasverstromung.

Zu Maßnahme 5.5

„... Unterstützung der Bürger-Solarstromanlagen, auch durch Bereitstellung städtischer Dächer“:

-> Hochbauamt (65), Wohnbau Gießen AG, Schulverwaltungsamt (40)
Anlagen nach 2005

- 40 – keine Solaranlagen nach 2005 installiert; Anlage der Herderschule wurde nach der Dachsanierung auf das Bürgerhaus Wieseck verlagert; von -65- wurde eine Liste geeigneter Dächer erstellt.
- 65 - seit 2006 wurden vom Hochbauamt 2 Photovoltaikanlagen und 1 thermische Solaranlage gebaut:
 - Photovoltaik: Rathaus Berliner Platz 1; Kita Kaiserberg
 - Thermische Solaranlage: Aliceschule, Gleiberger Weg
- Wohnbau – aus unserer Sicht ist das Projekt eingeschlafen. Wir haben eine Projektanlage von der Stadt übernommen.

-> Agendagruppe „Erneuerbare Energien/Energieeinsparung“/Projektgruppe Photovoltaik

(Stand: 25.01.06) Errichtung von Anlagen, vorfinanziert mit „Solarschatzbriefen“:

- im Dezember 2003 auf dem Dach der Ausbildungswerkstatt der SWG AG,
- im Dezember 2004 auf dem Dach der Herderschule,
- im Dezember 2005 auf dem Dach des Bürgerhauses Gießen-Wieseck.

Geplant 2006:

Bürger-Solarstromanlage auf einem Wohnhaus der Wohnbau Gießen GmbH.
Die Stadt bezuschusst jede Anlage mit 500 Euro.

Zu Maßnahme 5.6

*„Veranstaltung zur Energie-Einsparung bei der Bau-Expo“ mit ...“
Kooperationspartnern.*

-> Umweltamt (39) & Dr. Grommelt (Betreuer LA21-Gruppe Energie)

An den Messeständen des Amtes für Umwelt und Natur bei der BauExpo waren Agenda-Gruppen nie beteiligt.

Vom 20. bis 27.10.2007 präsentierte die Agenda-Gruppe „Energie“ besonders energiesparende Elektrogeräte im Informationszentrum der Stadtwerke Gießen AG. Sie hat sich vom 07. bis 09.11.2008 und vom 06. bis 08.11.2009 mit eigenen Ständen bei der Mittelhessenschau beteiligt mit Beispielen ausgeliehener besonders energiesparender Haushaltsgeräte.

Einbezogen bei der Mittelhessenschau war die Verbraucherberatung.

Zu Maßnahme 5.7

„...Dachflächen-Katasters zur Ermittlung des Photovoltaik-Potenzials.“

-> Umweltamt (39)

a) Das Solarkataster der Stadt Gießen wurde im Februar 2011 im Internet veröffentlicht und im Rahmen der BauExpo 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt.

b) Das Solarkataster gibt Auskunft über das Photovoltaik-Potential (mit angeschlossenem Ertragsrechner) einzelner Dachflächen, die Möglichkeiten der solarthermischen Nutzung und seit Januar 2012 sind denkmalgeschützte Einzelgebäude und Gesamtanlagen mit dargestellt.

Zu Maßnahme 5.8

„Schrittweise Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Fahrzeuge, die mit erneuerbaren und umweltverträglichen Energieträgern angetrieben werden. Dies soll unter Berücksichtigung ökonomisch tragbarer Aspekte geschehen. Dies wird auch den städtischen Gesellschaften empfohlen.“

-> Stadtreinigungs- und Fuhramt (70)

- Anordnung des ehemaligen Stadtrats, Herrn Rausch (14.06.06): zur Vermeidung von Rußpartikeln und sonstigem Feinstaub sind nur noch Fahrzeugen nach neuester Abgasnorm zu beschaffen, Dieselfahrzeuge mit Rußpartikelfilter, insbesondere PKWs für den innerstädtischen Bereich bevorzugt mit Erdgasantrieb.
- Regelmäßige Berichte des Stadtreinigungs- und Fuhramts an das HMLFU im Rahmen des Luftreinhalteprogramms zu Anzahl von Fahrzeugtypen in den Schadstoffklassen (zuletzt 2011): 2010 186 Fahrzeuge (PKWs, Busse, Lieferwagen, LKWs inkl. Müllfahrzeuge), davon 9 mit Erdgasantrieb; Fazit: 1. In der Stadt Gießen gibt es nur noch schadstoffarme Fahrzeuge (ohne Arbeitsmaschinen), 2. Insgesamt 66,1 % der städtischen Fahrzeuge haben mindestens EURO 3 – Motoren.
- Zur Zeit wird ein neues Fuhrparkmanagement umgesetzt: Zur weiteren Optimierung und besseren Auslastung des städtischen Fuhrparks können in Zukunft die 3 Elektrofahrräder sowie 8 PKWs über eine Outlook-Terminübersicht gebucht werden. Gesondert sind 2 größere Fahrzeuge buchbar.

Stadtentwicklung

Zu Maßnahme 6.1

Neugestaltung des Berliner Platzes - Bau und Einrichtung eines Zentrums für Kommunikation und Dienstleistung...“

->Stadtplanungsamt (61), Bauordnungsamt (63), Hochbauamt (65)

- 61 – Die Resolution des Fördervereins Lokale Agenda 21 vom 08.10.05 und die Schreiben der Arbeitsgruppen „Stadt mit Flair“ vom 09.10.05 sowie „Natur- und Umweltschutz“ vom 10.10.05 wurden im Rahmen des Bebauungsplans Nr. Gl 01/20 „Berliner Platz“ der Abwägung als Stellungnahme mit Anregungen und Hinweisen der Öffentlichkeit unterzogen und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Nach Beschluss wurden sie im Februar 06 den Einwendern zugestellt. Die meisten Anregungen betrafen die Planungen des

Stadthauses und die Gründordnerische Konzeption. Sie sind dort größtenteils eingeflossen. Auswirkungen auf den Entwurf des B-Plans hatten die Anregungen nicht (eine Kopie der Abwägung kann in der Koordinierungsstelle eingesehen werden). Die angesprochenen Maßnahmenumsetzung zur Aufwertung der Wieseck finden in anderen Ämtern statt.

- 65 – Bei Fragen zur Neugestaltung des Berliner Platzes bitten wir die Auswertung der kürzlich durchgeführten Kundenbefragung zu verwenden.

Zu Maßnahme 6.1.1

„... vielfältige Dienstleistungen sollen eingebunden werden ...“

Im neuen Kulturrathaus am Berliner Platz sind nicht nur fast alle Ämter an einem Ort versammelt, sondern auch verschiedene Dienstleistungen eingebunden: Bürgerbüro, Stadtbibliothek, Konzertsaal, Kunsthalle, Umweltelefon (Amt für Umwelt und Natur)

-> Hochbauamt (65) – vgl. Antwort 6.1

Zu Maßnahme 6.1.2

„Gestaltung des Gebäudes soll unterschiedlichen Bedürfnissen und Gruppen gerecht werden ...“

Konzertsaal auch von externen zu buchen, Veranstaltungen im Pausenraum

-> Hochbauamt (65) – vgl. Antwort 6.1

Zu Maßnahme 6.1.3

„... Stadtverwaltung soll diese bürger- und bürgerinnennah sowie kunden- und kundinnenorientiert sein ...“

Umfrage 2011 zur „Kundenzufriedenheit“: Gutes noch besser zu machen, sollte das Ziel jeder Organisation sein. Auch die Stadtverwaltung Gießen strebt in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess an, noch bürgerfreundlicher zu werden. Zu diesem Zweck wurden zwei Wochen lang im Rathaus am Berliner Platz der Bürgerinnen und Bürger befragt.

Allgemeine Punkte der Kundenzufriedenheit, wie z.B. Parkmöglichkeiten, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Wartezeiten, u.a. wurden dabei abgefragt.

Die Befragung und deren Auswertung wurde von Studentinnen und Studenten der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung in Wiesbaden, Abt. Gießen durchgeführt.

Ergebnis: Der weit überwiegende Teil der Gießener Bevölkerung ist insgesamt zufrieden mit der Gießener Stadtverwaltung.

387 Personen, die im Befragungszeitraum im Juni im Stadthaus am Berliner Platz unterwegs waren, hatten sich an der Befragung beteiligt. Davon waren 41,3 Prozent zu Besuch im Stadtbüro. 84,2 Prozent aller Befragten zeigten sich zufrieden mit den Öffnungszeiten der besuchten Ämter. 92 Prozent aller Besucher/innen waren dabei zufrieden mit der zeitlichen Erreichbarkeit des Stadtbüros, das täglich bis 18 Uhr und

auch samstags geöffnet hat. Sehr gute Werte erhielten die Mitarbeiter/innen in Bezug auf ihre Freundlichkeit: 85 Prozent aller Befragten fanden die Beschäftigten sehr freundlich oder freundlich! Auch die Wartezeiten stellten die meisten zufrieden: 84,5 Prozent waren sehr zufrieden und zufrieden. Ebenso gut war das Ergebnis hinsichtlich der Wahrung der Diskretion: 86,3 Prozent aller Besucher/innen sahen ihre persönlichen Schutzbedürfnisse als gewahrt an. Dass die Gießener Verwaltung keine überbordende Bürokratie betreibt, sondern sich als Beratungs- und Serviceeinrichtung begreift, beweist ein anderes Ergebnis: 66 Prozent aller Befragten haben kein Formular ausfüllen müssen, um ihr Anliegen zu erhalten. Von denen, die eines ausfüllen mussten, fanden es zudem 86 Prozent verständlich. Als kundenfreundlich darf auch die räumliche Situation am Berliner Platz gelten. Über 90 Prozent aller Befragten gab an, mit der Erreichbarkeit der Stadtverwaltung zufrieden zu sein. Dies ist auch unabhängig davon, wie die Bürgerinnen und Bürger zur Stadtverwaltung kamen: Die Besucher/innen kamen in etwa gleich großen Anteilen zu Fuß, mit ÖPNV, Fahrrad oder Auto/Motorrad. 70 Prozent der Rad/ Motorrad und Autofahrer waren dabei mit den Abstellmöglichkeiten für ihr Gefährt zufrieden. Weitaus zufrieden waren die Befragten auch mit der Ausstattung der Wartebereiche der Ämter: 85 Prozent äußerten sich zufrieden den mit Sitzgelegenheiten im Wartebereich, 66 Prozent fanden die Wartebereiche ansprechend gestaltet. Verbesserungsmöglichkeiten sahen die Befragten unter anderem hinsichtlich der Beschilderung im Rathaus. Auch mehr Fahrradständer wurden angeregt. Die Öffnungszeiten sowie die Ablauforganisation einzelner Ämter könnten, so das Fazit, verändert und der Behinderteneingang sollte besser gekennzeichnet werden. Diese Anregungen würden ernsthaft geprüft und, so möglich, schnell umgesetzt, erklärte die Oberbürgermeisterin abschließend. (vgl. Pressemitteilung 7.9.11)

-> Hochbauamt (65), Personalrat
– vgl. Antwort 6.1

Zu Maßnahme 6.1.4

„... gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ...“

Bis auf 1 Linie (10) halten alle Buslinien des SWG-Liniennetzplans direkt am Berliner Platz bzw. an der Ostanlage oder am Stadttheater (24).

Zu Maßnahme 6.1.5:

„Berücksichtigung der Ergebnisse ... „Aufwertung des Flusses in einem umfassenden Beteiligungsprozess“ ...“

-> Stadtplanungsamt (61), Hochbauamt (65), Tiefbauamt (66), Gartenamt (67)

- 61, 65 – vgl. Antwort 6.1

(Stand: 25.01.06) Berücksichtigung der Ergebnisse des Handlungskonzeptes zur Aufwertung des Flusses Wieseck im Bereich des Berliner Platzes (erarbeitet im Agenda

21-Projekt „Aufwertung des Flusses Wieseck in einem umfassenden Beteiligungsprozess“, beschlossen von der Stadtverordnetenversammlung am 16.06.2005):

Ist beabsichtigt, die genaue Planung ist abhängig von der Art der Ausführung der wassersperrenden Wand zur Wieseck (Tiefgarage).

Zu Maßnahme 6.2

„Verknüpfung des Naherholungsraumes Wieseckufer mit vorhandene Grünanlagen der Innenstadt ...:

-> Gartenamt (67), II/3 - Büro LGS

(Stand: 25.01.06) Das Planungsziel wird in Verbindung mit der geplanten Landesgartenschau in Gießen verfolgt.

- II/3

Planungen

- Planungen und Maßnahmen des Gartenamts zum naturnahen Ausbau der Wieseck, entsprechend dem beschlossenen Handlungskonzept.
- Die Verknüpfung ist ein zentrales Ziel der 5. Hessischen Landesgartenschau, und zwar in Bezug auf die Verknüpfung der Parkanlage Wieseckkaue mit der Innenstadt (neue Park-Entrees Wissenschaftsachse, Quellgarten usw.), in Bezug auf den Wieseckkorridor und auf die Lahnaue (Planungsziele des Rahmenplans Lahnaue).

Umsetzung

- Der naturnahe Ausbau des Gartenamts ist im Abschnitt Moltkestraße – Berliner Platz erfolgt.
- Die Bauarbeiten in der Wieseckkaue beginnen zur Zeit.
- Die Maßnahmen im Wieseckkorridor und an der Wieseckmündung (Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke) wurden aus Gründen der Haushaltskonsolidierung zurückgestellt. Gleichwohl bleiben diese Maßnahmen Bestandteil der übergeordneten Planung (Handlungskonzept und Rahmenplan).

Zu Maßnahme 6.3

„Generationenübergreifendes Wohnen

Wer ist in diesem Bereich aktiv?

-> Amt für soziale Angelegenheiten (50)

- Uns sind zwei Vereine bekannt, die sich in Gießen mit dem Thema bzw. mit der Projektbildung beschäftigen.
 - Wohnen für Generationen Gießen 21 (Verein und Agenda-Gruppe)
 - Mehrgenerationenwohnen in Gießen e. V. (für die Dulles-Siedlung)

Beide Vereine bestehen fast ausschließlich aus alleinstehenden Senioren und haben keine Mitstreiter für ein altersgemischtes Wohnprojekt und das schon seit Jahren.

- Gesellschaften im Bereich Bauen und Wohnen: es sind die ehemals gemeinnützigen Wohnungsunternehmen bzw. deren Nachfolger, das Studentenwerk und private Investoren.
- Organisationen und Initiativen im Bereich „Generationübergreifen & Wohnen, Pflege/Hauswirtschaft, Betreuung-/Erziehung-/Aus-/Fortbildungsangebote, Gemeinschaftsaufgaben/Freizeitbeschäftigungen/Arbeit“: die gesamte Bandbreite von Stadt, Landkreis, Universität, Schulen, Träger von sozialen Dienstleistungen, Vereine usw. kommt als Anbieter in Frage.

(Stand: 25.01.06)

- Im Wohn- und Geschäftshaus Markplatz 8 (Engel-Apotheke) ist eine Etage teilweise für 2 Wohneinheiten altersgerecht umgebaut und am 09.12.2005 und 09.01.2006 bezogen worden. In zwei weiteren Etagen sollen Teilflächen für maximal 4 Wohneinheiten ebenfalls umgebaut werden. Die Hauseigentümerin plant außerdem Gemeinschaftseinrichtungen. Damit entsteht im Kern der Innenstadt generationenübergreifende Wohnnutzung.
- Planung: Generationenübergreifendes Wohnen im Eichendorffring (Wohnbau Gießen GmbH): Nach Rückbau des großen Wohnblocks im Eichendorffring 91 werden drei neue Wohnhäuser mit insgesamt 50 Wohneinheiten für generationenübergreifendes Wohnen mit gemischter Sozialstruktur geplant.

Zu Maßnahme 6.3.1

„Beschreibung des Prozesses der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und der Altersstruktur; Ermittlung des Wohnungsbedarfes und der Chancen generationenübergreifenden Wohnens.“

-> Amt für soziale Angelegenheiten (50), Stadtplanungsamt (61)

- 50 - Es gibt für Gießen die Analysen der Bertelsmann-Stiftung (liegen im Agenda-Büro) und die Bevölkerungsprognosen der Hessen-Agentur mit der genauen Altersstrukturentwicklung.
Diese Daten wurden auch im Wohnraumversorgungskonzept (WVK) und der Aktualisierung für die Ermittlung des zukünftigen Wohnungsbedarfs für Gießen berücksichtigt. Das WVK enthält auch Aussagen bzgl. der Wohnungswünsche und Wohnformen.
- 61 – Ein eigener Bericht des Stadtplanungsamts liegt nicht vor. Es existieren Bevölkerungsprognosen für die Stadt Gießen, die durch das Land Hessen beauftragt wurden (Hessen Agentur 2010) sowie dezifizierte Bevölkerungs- und Altersentwicklungsaussagen im Rahmen der Aufstellung des Regionalplans Mittelhessen 2010, die als methodisch ausreichend und plausibel eingeschätzt werden.
Verwiesen wird auf ein durch die Wohnbau Gießen GmbH erstelltes Kommunales

Wohnraumversorgungskonzept sowie die Aktualisierungen des Konzepts (2009) zu den wohnungspolitischen Eckdaten. Ziel war die Verwertbarkeit für zukunftsweisende Entscheidungen der Wohnbau GmbH.

Zu Maßnahme 6.3.2

„Planung von Standorten...“

-> Stadtplanungsamt (61)

Mit den Wohnblöcken in der ehemaligen Dulles-Siedlung (Fröbelstraße) wurden alternative Wohnprojekte verwirklicht. Ein aktuelles durch die Stadt unterstütztes Angebot gibt es derzeit nicht. Größere private Nachfragen sind nicht bekannt.

Zu Maßnahme 6.3.3

„Nutzung der Potentiale von Baugebieten“

-> Stadtplanungsamt (61), Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Wohnbau GmbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), LA21-Gruppe WoGe

- 50 - Eine Beantwortung ist nicht möglich, da es sich um sozial- bzw. wohnungspolitische Postulate handelt.
Es ist notwendig im Bereich der Stadt Gießen zukunftsorientierte Maßnahmen zu treffen, um der Entwicklung des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft gerecht zu werden.
Im August 2011 haben wir daher mit dem Projekt „Älter werden in Gießen“ begonnen. Die Ergebnisse dieses Projektes werden Ende des laufenden Jahres für die Erarbeitung des Altenhilfeplans der Stadt Gießen verwendet. Dabei werden Fragen zu Pflege-, Beratungs- und Betreuungsangeboten, bürgerschaftlichem Engagement, Gesundheit und Prävention, Menschen mit besonderen Bedarfen und rund um das Wohnen bearbeitet.
Ziel der AG Wohnen im Alter ist die Entwicklung von Quartieren für alle Generationen (schwellenarmes Wohnumfeld, barrierefreie Wohnungen) mit Quartierzentrum.
- 61 – U.a. mit den überwiegend stark nachgefragten Baugebieten Schlangenzahl, Westl. Marburger Str., Niebergallweg, Kropbacher Weg und innerstädtischen Baulücken konnten viele Nachfragen befriedigt und die Eigentumsquote und die Bevölkerungszahl nachhaltig erhöht werden.

Zu Maßnahme 6.3.4

„... in Dorfgebieten und überalterten Mischgebieten.“

-> Stadtplanungsamt (61), Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Wohnbau GmbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3
- 61 – Mit dem aktuellen Angebot einer durch die Stadt Gießen stark vorbereiteten interkommunalen Immobilienbörse mit Beratungsangebot werden diese Potenziale unterstützt und die Innentwicklung gefördert.

Zu Maßnahme 6.3.5

„... Bestände des Geschosswohnungsbaus.“

-> Stadtplanungsamt (61), Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Wohnbau GmbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3
- 61 – In den letzten Jahren wurden umfangreiche Sanierungen in den großen Wohnungsbeständen der Wohnungsbaunternehmen insbesondere in der Nordstadt durchgeführt. Mit dem Kauf und der Sanierung der Housing Areas der amerikanischen Streitkräfte (Dulles- und Marshall-Siedlung, Kellertheater-Quartier) wurden rund 700 Wohnungen im Geschosswohnungsbestand wieder in Nutzung genommen.

Zu Maßnahme 6.3.6

„ ... solitäre Einzelgebäude ...“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, Amt für soziale Angelegenheiten (50), LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3
- 61 – Durch die Wahrnehmung der Aufgaben in den Sanierungsgebieten „Am Burggrabenviertel“ einschließlich des Bereichs „Zu den Mühlen“ und „Schanzenstraße/Mühlstraße“ wurden zahlreiche Gebäude umgebaut, saniert und das Wohnumfeld verbessert. Auch die ehemaligen Schulen der amerikanischen Streitkräfte (Elementary School (Heyerweg), Middle-School (Grünberger Str.) und High-School (Rödgener Str.)) wurden durch die Stadt und andere Schulträger gekauft, umgebaut und wieder in Nutzung genommen.

Zu Maßnahme 6.3.7

„Angebote schaffen an Projekten generationenübergreifenden Wohnens ...“

-> Stadtplanungsamt (61), Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Wohnbau GmbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3
- 61 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.2

Zu Maßnahme 6.3.8

„Konzepte für Pflege und Hauswirtschaft ...“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3

Zu Maßnahme 6.3.9

„... Betreuungs-, Erziehungs-, Aus- und Fortbildungsangeboten

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3

Zu Maßnahme 6.3.10

„Organisation von Gemeinschaftsaufgaben, sinnvoller Freizeitbeschäftigung und Arbeit.“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3

Zu Maßnahme 6.3.11

„Informationsmanagement und öffentliche Diskussion ...“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., Wohnbau GmbH, LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3

Zu Maßnahme 6.3.12

„Präventive ...Beratung ...; Sozialberatung“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., Wohnbau GmbH, LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3

Zu Maßnahme 6.3.13

„Mobilisierung von Wohnungsbaugesellschaften, -Genossenschaften und Vereinen.“

-> Frauenbüro/Lokales Bündnis f. Familie in Gießen e.V./Mosaik, GSW Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH, Amt für soziale Angelegenheiten (50), ..., Wohnbau GmbH, LA21-Gruppe WoGe

- 50 – vgl. Antwort Maßnahme 6.3.3